

Das Triadische Ballett

Tanzende Figuren nach Oskar Schlemmer

Klassen 2 bis 4

Ein Beitrag von Carla Ehrlich, Stuttgart

Sammeln, Experimentieren und Verfremden – in dieser Unterrichtseinheit entwickeln die Schüler geometrische Körperformen aus Verpackungsmaterialien, die sie am eigenen Leib ausprobieren. Anschließend wird mithilfe eines Schattentheaters die verfremdete Silhouette betrachtet. Dann darf gezeichnet werden. Um den Kindern eine möglichst freie Gestaltung zu ermöglichen, werden die Figuren Oskar Schlemmers erst im letzten Schritt betrachtet. Die Kinder werden verblüfft sein, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihren Arbeiten und den Arbeiten Schlemmers zu sehen sind.



Abstraktion und Leichtigkeit

Das Wichtigste auf einen Blick

Lerninhalte

- Körperteile in abstrakte Zusammenhänge bringen und geometrische Formen finden
- Einzelne Körperteile mit Verpackungsmaterialien umhüllen und verfremden
- Einen Schattenriss abzeichnen
- Tanzende Figuren aus Papier abstrakt gestalten
- Den Künstler Oskar Schlemmer kennenlernen

Kompetenzen

- Entwickeln und Ausbauen der Körper- und Raumvorstellung
- Kennen und Anwenden dreidimensionaler Gestaltungstechniken
- Kennen und Anwenden von Präsentationsmöglichkeiten
- Entwickeln der Abstraktionsfähigkeit
- Wahrnehmung von mathematischen Inhalten in einem ästhetischen Zusammenhang

Fächerübergreifender Einsatz

- Mathematik: Geometrische Flächen und Körper erkennen und falten
- Musik und Bewegung: Tanzen, Rhythmen darstellen

Dauer

2 Doppelstunden

Was sollten Sie zu diesem Thema wissen?

Zylinder, Kugel, Quader – Geometrie am eigenen Körper

Mit Sicherheit ist es ein Vorteil, wenn dieser Unterrichtseinheit das Thema „Geometrische Körper“ im Mathematikunterricht vorausgegangen ist, zwingend nötig ist es aber nicht. Je nach Vorerfahrung der Schülerinnen und Schüler¹ können Sie diesen mathematischen Teil intensiver gestalten. Die Kinder lernen mit dem folgenden Gestaltungsvorhaben nicht nur die Begrifflichkeiten sowie die geometrischen Körper selbst kennen, sondern sie erfahren auch, dass ihr eigener Körper auf abstrakte Formen reduziert dargestellt werden kann. Das heißt, sie erleben diese Formen in einem ästhetischen Zusammenhang.

Differenzierung: Bei der Gestaltung der tanzenden Figur in der 3./4. Stunde besteht die Möglichkeit zur Differenzierung darin, dass Sie entweder Netze geometrischer Körper zum Ausschneiden zur Verfügung stellen oder diese von den Schülern selbst gezeichnet werden. Entsprechend geben Sie entweder den **Ausschneidebogen M 14** oder einfach nur Tonpapier aus.

Augen auf! – Material sammeln

Da es sich bei dem für diese Unterrichtseinheit benötigten Material um Verpackungsmaterial aus Pappe handelt, können sich die Schüler schon bei der Vorbereitung beteiligen. Geben Sie dazu den **Mitbringauftrag M 1** rechtzeitig aus, verraten Sie jedoch noch nicht, für welchen Anlass die Kinder diese Materialien sammeln sollen. Geben Sie den Schülern den Hinweis darauf, dass ein möglichst breites Spektrum an unterschiedliche Materialien auch vielfältigere Gestaltungsmöglichkeiten bieten wird. Vor allem auch runde bzw. zylinderförmige Verpackungsmaterialien können sehr gewinnbringend für die Gestaltung eingesetzt werden.

Oskar Who? – Der Künstler und sein Werk

Oskar Schlemmer wuchs als eines von insgesamt sechs Kindern in Stuttgart auf und entschied sich schon früh für den Beruf des Künstlers. Nach seinem Schulabbruch besuchte er eine Zeichenschule und entwickelte sich zu einem sehr bedeutenden Bildhauer, Maler und Bühnenbildner. In dieser Unterrichtseinheit lernen die Schüler das Triadische Ballett, ein im Jahre 1912 entstandenes Werk, kennen. Neben den Figuren, die auf der **Folie M 5** zu sehen sind, erfahren sie durch **Oskar Schlemmers Triadisches Ballett M 6** etwas über den Hintergrund des Gesamtkunstwerks.

Weglassen und Vereinfachen – die Abstraktion

Anstelle einer Hand steht eine Dreiecksform und an die Stelle des Kopfes tritt ein großer Kreis – die Schüler bekommen mit der **Zeichenaufgabe M 7** die Gelegenheit, selbst abstrahierte Figuren zu zeichnen. Diese Übung erleichtert den anschließenden Aufbau der Figuren mit Pappe.

Plastik oder Skulptur? – Fachbegriffliche Nuancen

Achtung, in dieser Einheit entstehen Plastiken und keine Skulpturen! – Eine Merkhilfe stellt der jeweilige lateinische Begriff dar: *Plastikere* bedeutet „formen“. Der Plastik liegt ein additives Vorgehen zugrunde. Das heißt, es werden verschiedene Teile zu einem Objekt zusammengefügt bzw. aufgebaut. Ganz anders ist es bei der Skulptur. *Sculpere* bedeutet „schnitzen/meißeln“. Die Skulptur entsteht in einem subtraktiven Verfahren, das heißt Materie wird abgebaut (z. B. Stein oder Holz) und das Kunstwerk freigelegt.

Möglichkeiten der Sprachförderung – Differenzierungsmaterialien

Die Materialien **Leseaufträge M 8**, **Schreibaufträge M 9** und das **Memory M 10** können Sie zur Differenzierung einsetzen. Sie bieten vielfältige Lese-, Sprech- und Schreibanlässe und können auch über die Unterrichtseinheit hinaus eingesetzt werden.

¹ Im weiteren Verlauf wird aus Gründen besserer Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.



1./2. Stunde: Wir verfremden unseren Körper

Phase	Verlauf	Hilfen	Vorbereitung & Material
Einstieg	<p>Was macht die Figur zur Figur?</p> <p>Versammeln Sie sich mit allen mitgebrachten Materialien der Schüler im Sitzkreis. Fordern Sie die Schüler auf, die Materialien nach geometrischen Formen zu sortieren und testen Sie dabei das Vorwissen der Kinder. Nutzen Sie fürs Sortieren die Bildbeispiele M 2.</p> <p>Wählen Sie einen freiwilligen Schüler aus, der sich in der Mitte des Kreises als Modell positioniert. Legen Sie die Befestigungshilfen bereit und stellen Sie die Gestaltungsaufgabe</p> <p><i>„Unsere Körperteile sind organisch, das heißt sie haben viele kleine Besonderheiten in der Form. Die Verpackungsmaterialien sind geometrisch, erinnern euch aber vielleicht an bestimmte Körperteile. Bekleidet die einzelnen Körperteile des Kindes mit passenden Verpackungsmaterialien. Verwendet Befestigungshilfen.“</i></p> <p>Fassen Sie anschließend zusammen: <i>„Die organischen Körperformen sind jetzt zu abstrakten Körperformen geworden. Was hat sich verändert? Was ist der Unterschied zwischen organischen und abstrakten Formen?“</i></p>	<p>Hinweis</p> <p>Das Modell soll von allen Seiten gestaltet und bekleidet werden. Die Mitschüler gehen dabei vorsichtig vor.</p> <p>Differenzierung</p> <p>Zeigen Sie den Kindern ggf., wie sie die Verpackungsmaterialien am Körper des Modells befestigen können.</p>	<p>vor der Unterrichtseinheit:</p> <p>Mitbringauftrag M 1 • Verpackungsmaterialien</p> <p><u>Befestigungshilfen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsnadeln • Wäscheklammern • Stecknadeln • Hosengummi • Kreppklebeband • doppelseitiges Klebeband
Hauptteil	<p>Gruppenarbeit</p> <p>Teilen Sie die Schüler in Fünfer- oder Sechsergruppen ein und geben Sie jeder Gruppe die Auftragskarte M 3. Klären Sie Fragen der Schüler. Dann erfolgt die Gruppenarbeit.</p> <p>Präsentation der Gruppenergebnisse</p> <p>Betrachten Sie die entstandenen Figuren mithilfe des Schattentheaters M 4 von allen Seiten. Reflektieren Sie mit den Schülern: <i>„Ist der menschliche Körper noch erkennbar? Wieso? Könnte man ihn noch stärker vereinfachen? Wie?“</i></p>	<p>Tipp</p> <p>Veränderungen des Gesamtbildes können über eine Auswahl an extremeren Formen oder durch eine Variation der Körperhaltung erfolgen.</p>	<p>Materialien siehe oben</p> <p>für das Schattentheater:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Leintuch, weiß (alternativ: Tischtuch) • 1 Tageslichtprojektor (alternativ: Beamer) • 2 Kartenständer (alternativ: 2 Schüler) <p>Anleitung zum Schattentheater M 4</p>
Abschluss	<p>Skizzieren</p> <p>Die Schüler fertigen Skizzen der einzelnen Schattenfiguren an. Achten Sie darauf, dass zügig mehrere Ansichten einer Figur gezeichnet werden.</p>	<p>Hinweis</p> <p>Führen Sie die Begriffe „Schattenriss/Silhouette“ ein.</p>	<p>Schattentheater</p> <p>Schüler: Zeichenpapier, DIN A4 • 1 Bleistift</p>

M 15

Schattentheater – Schülerbeispiele

**Licht und Schatten**

Von hinten angestrahlt wirft die geometrische Figur ihre Schatten auf die Leinwand. Je näher das Modell zur Leinwand steht, desto schärfer werden die Konturen.

**Hinter den Kulissen**

Das Modell verharrt in tänzerischer Pose, damit die Schüler auf der anderen Seite der Leinwand die Umriss der Schattenfigur abzeichnen können.



Abstrahierte Tanzende – Schülerbeispiele

M 16



Akzente setzen!
Ausgewählte Elemente der Figuren erfahren durch farbige Klebefolie eine Akzentuierung. Achten Sie darauf, dass die Schüler keine Gesichter kleben und nicht zu viel Folie verwenden, damit es ein spannungsvolles Gesamtbild bleibt.

